

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** - (1959)  
**Heft:** 64

**Artikel:** Farbige Himmelsaufnahmen  
**Autor:** Egger, F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-900329>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Sonntag brachte die mehr als hundert Teilnehmer in strömendem Regen nach der Sternwarte Hamburg-Bergedorf, Direktor Prof. Heckmann und seine Mitarbeiter widmeten sich in mehrstündigen Rundgängen durch die verschiedenen Gebäude der grossen Sternwarte der fragenden Besucherschar. Es war insbesondere die «kleine» Schmidt-Kamera, die interessierte, identisch in Grösse und Leistung mit der «Original-Schmidt», die bekanntlich an der Hamburger Sternwarte entstand und ein neues Kapitel in der astronomischen Forschung eröffnete. Dann aber galt die Vorführung vor allem der neuen «Grossen Schmidt», mit ihrer Korrektionsplatte von nicht weniger als 120 cm Durchmesser, eines der grössten Instrumente dieser Art auf der Erde.

Der Tag klang aus im grossen Hamburger Planetarium mit einer Spezial-Vorführung des neuen Zeiss-Projektors und seinen modernen Zusatzgeräten. (Und wiederum tauchte die Frage auf: wann endlich findet sich bei uns in der Schweiz der grossherzige Mäzen, der unser Volk mit diesem einmaligen Wunderwerk beschenkt? )

Möge die vortrefflich organisierte Tagung, die sich so spektakulär der Mitarbeit der deutschen Fachastronomen erfreuen durfte, ein Markstein sein in der Entwicklung und Entfaltung der deutschen und der europäischen Amateur-Astronomie.

Hans Rohr

## FARBIGE HIMMELSAUFAHMEN

William C. Miller, Photographischer Mitarbeiter an den Mount Wilson und Palomar Sternwarten, berichtet im *National Geographic Magazine* (Mai 1959) über Versuche von Farbaufnahmen mit dem Hale Reflektor und der 48-Zoll Schmidt-Kamera. Als Aufnahmematerial diente der empfindliche Super Anscochrome Film. Die Expositionszeit betrug mehrere Stunden, und die Farbverfälschung wurde nachträglich beim Kopieren korrigiert (bei der geringen Lichtmenge ist die Empfindlichkeit der einzelnen Farbkomponenten des Films von jener bei normaler Belichtung recht verschieden).

Dem Bericht sind einige Bilder von sehr eindrücklicher Prägnanz beigegeben. Im *Krebs-Nebel* kommen die roten Wasserstoff-Filamente schön zum Ausdruck, ebenso die feine Struktur des *Grossen Orion-Nebels*. Einen geradezu überwältigenden Anblick bieten *Nordamerika-* und *Cirrus-Nebel* im Schwan, in denen sowohl die Stellen des Fluoreszenz-Leuchtens (z. T. blau) und die zerrissenen Wasserstoff-Wolken

hervortreten. Besonders interessant ist eine Aufnahme des *Spiralnebels in Andromeda* (M 31), auf der die verschiedenen Populationen deutlich sichtbar sind: während der Kern eher rötlich (Anteil von Population II) ist, sind die Spiralarme ausgesprochen blau (Population I).

Zum erstenmal ist es so nach mehrjährigen Versuchen gelungen, neben dem Formenreichtum der Welt der Nebel auch ihre Farbenpracht, die selbst mit den grössten Teleskopen sonst niemals zutage tritt, dem Auge zugänglich zu machen. Man kann sich hier (wie auch beim Be- trachten der hervorragenden Farbphotographien von R. Phildius, *La Tour-de-Peilz*) des Eindruckes nicht erwehren, dass sich der For- schung fruchtbare Möglichkeiten eröffnen.

W.C. Miller teilt uns noch mit, dass das California Institute of Technology demnächst Kopien dieser Farbaufnahmen herausgeben wird ( $5 \times 5$  cm und  $8 \times 10$  cm Dias, ferner Farbkopien  $20 \times 25$  cm, sowie durchsichtige Kopien bis  $50 \times 60$  cm). Wir werden unsere Mitglieder zu gegebener Zeit über diese Möglichkeiten informieren.

F. Egger

Auch die in der Schweiz leicht erhältliche, amerikanische Zeitschrift «Life» vom 25. Mai 1959 bringt grossformatige Farbaufnahmen der gleichen Nebel wie sie im National Geographic Magazine abgebil- det sind.

Die Redaktion

### La page de l'observateur

#### Soleil

L'activité, que nous avions notée assez forte en janvier, a nette- ment baissé en février, pour reprendre quelque peu en mars, et dimi- nuer de nouveau légèrement en avril et mai. Les taches sont parfois nombreuses, mais de petit diamètre. Nous sommes dans la période descendante.

#### Jupiter

qui a passé en opposition le 18 mai, est bien observable le soir, malheureusement un peu bas sur notre horizon. Les bouleversements de l'an passé n'ont pas entièrement reformé la bande équatoriale Sud , comme c'est généralement le cas : seule la composante Nord de cette bande est bien marquée. L'intérêt, cette année, semble résider dans la bande équatoriale Nord, très large, et parsemée à certaines longitudes de fortes nodosités sombres sur son bord Sud.